

Stilmittel	Beschreibung	Beispiel	Wirkung
die Akkumulation (auch Accumulatio)	An Stelle eines Oberbegriffs werden mehrere thematisch zusammengehörige Unterbegriffe aufgezählt.	"Es gab Kartoffeln, Fleisch, Gemüse und Sauce"; „Parteien, Unternehmen, Regierungen und Kirchen“ statt "gesellschaftliche Gruppierungen"	Veranschaulichend.
die Allegorie	Gedanken oder Begriffe werden anhand eines verwandten Bildes konkretisiert; eine Folge von sprachlichen Bildern (siehe Metapher) in Form eines Gleichnisses. Oft in Fabeln: Tierische Protagonisten stellen unsere Gesellschaft dar.	"Sensenmann" für "Tod"; in einer Fabel: Der Fuchs als Sinnbild für Schlaueheit und Durchtriebenheit.	Veranschaulichend, verbildlichend.
die Alliteration	Aneinandergereihte Begriffe mit gleichen Anfangslauten, z.B. in Stabreimen.	"Kunst und Krempel"; "Milch macht müde Männer munter"	Betonend, einprägsam.
die Anapher	Wort-Wiederholung am Satz-/Vers-Anfang oder am Anfang von Satzteilen.	"Geld ist nicht alles. Geld allein macht nicht glücklich."	Betonend, einprägsam.
die Antiklimax	Gegenteil der Steigerung (siehe Klimax).	"XL, L, M und S"; "Hund, Katze, Maus"	Einprägsam, veranschaulichend.
die Antithese	Gegensätze werden in einer oft kompakten und dadurch besonders einprägsamen Formulierung gegenübergestellt.	„Wenn er aufhört, über uns Lügen zu verbreiten, werden wir aufhören, über ihn die Wahrheit zu verbreiten.“ (Hitler)	Veranschaulichend, Kontrastierend.
die Aposiopese	Abbrechen der Rede inmitten eines Satzes.	"Also wenn du mich fragst..."	Eindringlich.
die Assonanz	Mehrere Wörter, dessen betonte Silben Vokale mit gleichem Klang aufweisen. Oft in unreinen Reimen.	"Fluch" und "ruht"; "ruft" und "Luft" als unreiner Reim	Betonend, einprägsam.
das Asyndeton	Aufzählung bzw. Aneinanderreihung von Elementen in einem Satz, bei der auf Konjunktionen verzichtet wird.	"Er brachte Brot, Käse, Wein."	Verknappend, eindringlich.
der Chiasmus	Satzteile, die sich symmetrisch und bzgl. ihrer Bedeutung entsprechen, werden überkreuzt.	"Seine Muskeln groß, klein sein Verstand."	Veranschaulichend, kontrastierend.
die Concessio	Einem Argument wird zugesprochen, doch wird es zugleich durch eigene Aussagen entkräftigt. Oft in Reden oder Verhandlungen angewandt.	"Gut ist er, da hast du Recht, aber für den ersten Platz wird das nicht reichen."	Überzeugend, vertrauenserweckend.
die Contradictio in adiecto	Ein sich logisch widersprechendes Wordpaar aus Substantiv und Adjektiv (siehe auch Oxymoron).	"Eiskalte Sonne"; "Alter Junge"; "unbekannter Freund"	Eindringlich, betonend; weckt Aufmerksamkeit durch "Stolpern" im Redefluss.
die Correctio	Selbstkorrektur bzw. Verbesserung, bei der eigene Aussagen im Folgenden durch gesteigerte Formulierungen relativiert oder konkretisiert werden.	"Viele kamen um sie zu sehen, nein es waren gar Tausende, die ihr zu Ehren erschienen!"; "Er hatte dunkle Haare. Tiefschwarz sind sie gewesen."	Die Eindringlichkeit steigernd, verstärkend.
der Dysphemismus	Eine Aussage wird abgewertet. Gegenteil des Euphemismus.	"Penner" für "Obdachloser"; "Gedöns" für vermeintlich unnötige Dinge	Abwertend.
die Ellipse	Ein Satz wird verknappert, indem auf Wörter verzichtet wird, die für das Verständnis der Aussage nicht zwingend benötigt werden.	"Er kommt um Viertel vor."; "Je mehr, desto besser."; "Gönn dir."	Verknappend, eindringlich.
die Emphase	Eine Aussage wird durch besondere Hervorhebung bzw. Betonung verstärkt bzw. verdeutlicht. Das Gemeinte wird dabei nicht konkretisiert, sondern durch allgemeine Begriffe ersetzt.	"Also <i>so</i> hät' ich das nicht gemacht!"; "Eine <i>Frau</i> erkennt das."	Betonung, eindringlich.
die Epipher	Wort-Wiederholung am Satz-/Vers-Ende oder am Ende von Satzteilen.	"So kommst du mir nicht ins Haus, so kommt mir niemand ins Haus!"	Eindringlich.
das Enjambement	Zeilensprung inmitten eines Satzes bzw. Verses.	„stehn die Nacht entlang/ Und blinzeln“ (Storm)	Betonend.
der Euphemismus	Eine Aussage wird beschönigt. Gegenteil des Dysphemismus.	"kräftig" an Stelle von "dick"; "suboptimal" statt "schlecht"	Beschönigend, positiv.

das Hendiadyoin	Bildung eines Begriffs durch zwei oder mehrere einzelne Wörter. Oft ersetzen hierbei zwei Substantive eine Substantiv/Adjektiv-Kombination.	"Feuer und Flamme"; "Friede, Freude, Eierkuchen."; "in Leder und Schürze" statt "in lederner Schürze"	Bekräftigend, betonend.
die Hyperbel	Übertreibung.	"Er ist schnell wie der Blitz."; "Das hab' ich dir doch schon tausend mal erklärt!"	Betonend.
die Hypotaxe	Komplexer Satzbau durch Verschachtelung von Haupt-, Neben- und Teilsätzen. Man spricht auch von einem "hypotaktischen Satzbau".	"Endlich hob er es, nachdem er stundenlang danach gesucht hatte, mit der linken Hand, die er zuvor aus dem Handschuh zog, auf und[...]"	Komplex, ausführlich.
die Inversion	Umstellung der gängigen Wortreihenfolge innerhalb eines Satzes.	"Ein Versager ist er, weiter nichts!"; "Schnell ist es."	Betonend; etwas wird hervorgehoben.
die Ironie	Eine Aussage, die etwas anderes oder das genaue Gegenteil von dem ausdrücken soll, was sie oberflächlich betrachtet darstellt.	"Das hast du ja ganz toll hingekriegt."; "Das wär ja noch schöner."	Betonend.
die Klimax	Steigerung vom Schwächeren zum Stärkeren.	"Wir beliefern Deutschland, Europa und die ganze Welt."; "Die Erde, unser Sonnensystem und die ganze Galaxie."	Eindringlich, Betonend.
die Litotes	Untertreibung, doppelte Verneinung oder Verneinung des Gegenteils.	"Ich kann mich nicht beklagen."; "Er ist nicht untalentiert."; "Nicht der Schnellste."	Betonend.
die Metapher	Verbildlichung von Sachverhalten, wobei Bild und Ausdruck durch besondere Eigenschaften miteinander in Verbindung stehen.	"Das schlägt dem Fass den Boden aus."; "Ein Wink mit dem Zaunpfahl."; "Eine Flut von Menschen."; "Baumkrone"	Veranschaulichend.
die Metonymie	Ein Begriff wird durch einen anderen, unmittelbar verwandten Ausdruck ersetzt.	"Der Kreml hat sich noch nicht dazu geäußert."; "Das kühle Nass" für "Wasser"; "Er hat den ganzen Teller aufgegessen."	Veranschaulichend.
der Neologismus	Schöpfung eines neuen Wortes, oft durch Kombination bereits bekannter Begriffe.	"Kulturpessimismus"; "abziehen" für "ausrauben"; "Fanboy"	Hervorhebend.
die Onomatopoesie	Lautmalerei; Geräusche werden in Worte gefasst.	Interjektionen wie "Miau", "Dingdong" oder "Muh"; Substantiv-/Verbalstämme wie "quietschen", "knarren" oder "knurren"	Veranschaulichend.
das Oxymoron	Kombination aus sich widersprechenden Begriffen (siehe auch Contradictio in adiecto)	"Offenes Geheimnis"; "weniger ist mehr"; "bittersüß"	Verschärfend.
das Palindrom	Ein Wort, das auch rückwärtsgelesen einen Sinn ergibt. Oft in Wortspielen.	"Anna"; "Tor" und "rot"; "Eber" und "Rebe"; "Ein Esel lese nie."	Einprägsam.
das Paradoxon	Scheinbar widersprüchliche oder abwegige Aussage, oft mit höherem Wahrheitsgehalt.	"Ich weiß, dass ich nichts weiß." (Sokrates); "Keine Regel ohne Ausnahme."; "Dieser Satz ist falsch."	Aufmerksamkeit erregend, einprägsam.
die Paralipse	Angebliche, vorgetäuschte Auslassung eines Sachverhaltes vom Autor. Betont durch scheinbare Ablenkung vom Thema.	"Dass das ganze keinen tieferen Sinn hat, brauche ich ja garnicht erst zu erwähnen."; "Ganz zu schweigen von den anderen Möglichkeiten[...]"	Betonend.
der Parallelismus	Sätze oder Teilsätze in symmetrischem Aufbau.	"Das Wasser fließt, der Wind weht, die Blumen blühen."; "Bis auf den Grund wasche ab meine Missetat, von meiner Sünde mache mich rein!" (Ps 51,4)	Eindringlich, einprägsam.

die Parataxe	Aneinanderreihung von gleichwertigen Hauptsätzen, Wörtern oder Satzteilen. Verleiht absoluten, prägnanten Charakter. Gegenteil der Hypotaxe.	"die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser." (Gen 1,2) "Gott schied das Licht von der Finsternis und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen[...]" (Gen 1,4-5)	Dramatisch, verknappt.
die Paronomasie	Ein Wortspiel, bei dem zwei Begriffe, die ähnlich klingen, sich aber in ihrer Bedeutung voneinander unterscheiden, verbunden werden.	"Lieber arm dran als Arm ab."; "Verlass dich auf jemanden und du wirst verlassen."	Einprägsam.
die Parenthese	Bezeichnet einen eigenständigen Satz, der in einen anderen Satz eingefügt wird, diesen unterbricht, seine grammatikalische Struktur jedoch nicht beeinflusst.	"Er legte es - behutsam ging er dabei nicht vor - flach auf den Boden und [...]"	Informativ.
das Pars pro toto	Ein Teil steht für das Ganze: Eine Sache wird durch einen Begriff umschrieben, der eigentlich nur für einen Bestandteil dieser Sache steht. (siehe Synekdoche und Totum pro parte)	"Das macht dann 10€ pro Nase." für "Das macht dann 10€ pro Person."; "Der Spanier ist stolz." für "Spanier sind stolz."; "Brot" für "Nahrung"	Betonend, Vermeidung von Wort-Wiederholungen.
die Periphrase	Ein Begriff wird durch Worte ersetzt, die ihn beschreiben. Oft beschönigend.	"Der allmächtige Vater." für "Gott"; "bessere Hälfte" als Bezeichnung für Ehepartner	Betonend, Vermeidung von Wort-Wiederholungen.
die Personifikation	Vermenschlichung einer Sache. Ein Tier, ein Gegenstand oder ähnliches handelt wie ein Mensch oder weist menschliche Eigenschaften auf.	"Die Zeit rennt."; "Technologien [...] wollen bedient werden." (Jörg Friedrich); "Vater Staat"	Veranschaulichend.
der Pleonasmus	Kombination von Wörtern, die sich in der Wortart unterscheiden, sich aber in ihrer Bedeutung ähneln. Dabei wird einem Substantiv oft ein vermeintlich unnötiges Attribut beigefügt, dessen Bedeutung bereits im Hauptwort enthalten ist.	"das grüne Gras"; "Rückantwort"; "tote Leiche"; "kleiner Zwerg"; "PIN-Nummer" wobei die vorrangende Abkürzung PIN das Wort "Nummer" bereits beinhaltet	Betonend, veranschaulichend.
das Polysyndeton	Gleichwertige Satzteile werden mittels Konjunktion mehrfach aneinandergereiht.	"Einigkeit und Recht und Freiheit." (Fallersleben)	Dramatisch, verknappt.
die Repetitio	Wiederholung von Wörtern oder Satzteilen.	"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" (Mk 15,34); "Oh nein! Oh nein!"	Verstärkend, eindringlich.
die rhetorische Frage	Eine (Schein-)Frage, auf die keine Antwort erwartet wird. Sie dient nicht dem Informationsgewinn, sondern drückt die Meinung des Autors aus.	"Du bist auch nicht gerade der hellste, oder?"; "Wer ist schon perfekt?"; "Hab ich dir zuviel versprochen?"	Verstärkend, eindringlich.
der Sarkasmus	Direkte oder indirekte, also ironische Aussage mit verspottender, verhöhrender und somit verletzender Wirkung.	"Überarbeite dich bloß nicht!"; "Gab es die Hose nicht in deiner Größe?"	Verstärkend, angreifend.
die Sentenz	Zusammenfassung einer vorangegangenen Argumentation oder Schilderung in Form einer knappen Aussage, die zu allgemeiner Bedeutung erhoben wird.	Die Weisheiten des chin. Philosophen Konfuzius; das Sprichwort "Ohne Fleiß, kein Preis"; Zusammenfassungen am Ende von Kapiteln in Lehrbüchern	Informativ, veranschaulichend, verknappt.
das Symbol	Ein abstrakter Begriff oder Zusammenhang wird durch ein konkretes Bild dargestellt. Oft kulturell geprägt.	Das Kreuz für das Christentum; ein Herz für die Liebe; die weiße Fahne für die Kapitulation	Veranschaulichend, einprägsam.
die Synästhesie	Verschiedene Sinnesebenen und Empfindungen werden miteinander kombiniert.	"Das klingt aber süß!"; "knallrot"; "stinkfaul"; "Die Brillengläser waren so dick, dass die Augen ganz leise aussahen." (Borchert)	Betonend, steigernd.

die Synekdoche	Ein Wort wird durch ein anderes aus dem selben Bedeutungsfeld ersetzt, dabei kann es sich sowohl um einen enger als auch um einen weiter gefassten Begriff handeln. Oft wird ein allgemeiner durch einen speziellen Begriff oder der Plural mit dem Singular ersetzt (siehe Pars pro toto und Totum pro parte).	"Ein Dach über dem Kopf haben." für "In einem Haus/in einer Wohnung leben."; "Deutschland spielt gegen England.", wobei hier nicht die Nation, sondern die Fußballmannschaft gemeint ist; "pro Kopf" für "pro Person"	Verknappend, eindringlich.
die Synonymie	Kombination bedeutungsgleicher und/oder bedeutungsähnlicher Begriffe.	"Mein Mann, mein Gatte, mein Liebster!"; "Wo ist der Ausgangspunkt, der Start, der Anfang?"	Betonend, eindringlich, steigernd.
die Tautologie	Paarung von bedeutungsähnlichen Begriffen der selben Wortart, wobei beide Begriffe den selben Sinn vermitteln; die Begriffe können auch identisch sein.	"immer und ewig"; "Art und Weise"; "kurz und bündig"; "Geschäft ist Geschäft"	Betonend, steigernd.
das Totum pro parte	Das Ganze steht für einen Teil: Ein Bestandteil einer Sache wird durch einen Begriff umschrieben, der eigentlich für die ganze Sache steht. (siehe Synekdoche und Pars pro toto)	"Deutschland holt Gold.", wobei hier eigentlich der Olympia-Teilnehmer als einzelne Person gemeint ist	Verknappend, eindringlich.
der Vergleich	Zwei Begriffe oder Sachverhalte, die sich in einer oder mehreren Eigenschaften ähneln, werden durch "als" oder "wie" zueinander in Beziehung gesetzt.	"Stark wie ein Bär."; "Schneller als die Polizei erlaubt."	Anschaulich, betonend.